


CDU

 DIE BADEN-
WÜRTTEMBERG-PARTEI

CDU Kreistagsfraktion Ravensburg

Antrag der CDU-Kreistagsfraktion vom 02.05.2023 auf Unterstützung eines lokalen Gesundheitszentrums *als Pilotprojekt* in der Großen Kreisstadt Bad Waldsee

Modifizierter Antrag vom 18.10.2023 (alle Änderungen sind kursiv und fettgedruckt dargestellt)

Die CDU-Kreistagsfraktion stellt folgenden Antrag:

Am 31.5.2022 hat der Kreistag des Landkreises Ravensburg die Schließung des Krankenhauses Bad Waldsee und die Einstellung des stationären Krankenhausbetriebes an diesem Standort zum 30.9.2023 beschlossen. Der Landkreis Ravensburg als Träger der Oberschwabenklinik GmbH, zu der auch das Krankenhaus Bad Waldsee gehört, ***hat nunmehr am bisherigen Standort in Bad Waldsee zumindest vorübergehend ein Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) einrichten, dessen Träger wiederum die OSK ist und das mit sogenannten Sonderbedarfszulassungen im Bereich Chirurgie (1,0 Sitz) und Innere unter Hinzuziehung von Ärzten aus dem Bereich der OSK die Gesundheitsversorgung der lokalen Bevölkerung zusätzlich sicherzustellen versucht, da er sich in seiner Verantwortung bewusst zu sein scheint.***

Unabhängig davon, zumal Sonderbedarfszulassungen personengebunden sind und keinen dauerhaften Charakter haben, wurde die DIOMEDES GmbH als fach- und sachkundiges Unternehmen mit der Entwicklung eines dauerhaften medizinischen Nachfolgekonzeptes, gefördert mit einem Zuschuss des Landes Baden-Württemberg, beauftragt. Ziel ist die Einrichtung eines lokalen Gesundheitszentrums als primäres Versorgungszentrum mit Netzwerkcharakter, das auch im Falle eines Rückzuges der OSK die medizinische Versorgung sicherstellen kann.

Das Konzept sieht eine Verbindung aus niedergelassenen Ärzten und eine erweiterte ambulanten Versorgungseinrichtung, die auch Betten für einen kurzzeitigen Aufenthalt vorrätig hält, vor. Es soll dadurch ein hausärztliches MVZ, mit aktuell mindestens zwei und perspektivisch

vier Ärzten entstehen. **Die genaue rechtliche Ausgestaltung des medizinischen Versorgungszentrums ist gegenwärtig noch offen. Diese ist im Einzelfall letztendlich von den jeweiligen Gegebenheiten vor Ort abhängig.**

Zusätzlich **soll in Bad Waldsee** eine erweiterte ambulante Versorgungseinrichtung entstehen, die sich am GERINOVE-Konzept orientiert. Als Betreiber ist ein lokaler Anbieter von Pflegedienstleistungen vorgesehen, Vertragspartner könnte eine der gesetzlichen Krankenkassen sein. Das **kommunale MVZ soll** diese Einrichtung mitorganisieren. **Der Betrieb soll alsbald aufgenommen werden, um das medizinische Angebot des MVZ der OSK GmbH zu ergänzen.**

Nach den Empfehlungen der von Bundesgesundheitsminister Lauterbach eingesetzten Expertenkommission zur Reform der Krankenhausstrukturen entspricht das Konzept in etwa dem der sogenannten angedachten Level 1i **Häuser**. Deren **abschließende** rechtliche Grundlage wird prognostisch jedoch wohl nicht vor Frühjahr 2024 vorliegen, zumal ein umfangreicher Abstimmungsprozess zwischen Bund und Ländern mit Blick auf die verfassungsrechtlich normierten Zuständigkeiten bevorsteht. **Schon jetzt existiert jedoch ein Gesetzesentwurf im Bundesministerium für Gesundheit der in § 73a SGB V eine Normierung der Primärversorgungszentren enthält. Danach wird neben der regulären hausärztlichen Versorgung ein Modell angeboten, das insbesondere den Bedürfnissen älterer und multimorbider Patientinnen und Patienten gerecht wird. Die Kooperation mit den Standortkommunen wird ausdrücklich genannt. Es ist zwar richtig, dass die Sicherung der hausärztlichen Versorgung gemäß § 75 Abs.1 und § 73 Abs.2 SGB V grundsätzlich Aufgabe der Kassenärztlichen Vereinigung ist. Somit hat nicht nur der Landkreis aber auch die kreisangehörigen Gemeinden keine originäre Zuständigkeit in diesem Bereich, vgl. Beschlussvorlage 0157/2023). Allerdings wird die anstehende Krankenhausreform zu einer deutlichen Absenkung der sogenannten Sektorengrenzen zwischen stationärer und ambulanter Versorgung führen. Eine Verzahnung zwischen niedergelassenen Ärzten und ambulanter Versorgung durch die OSK ist daher unausweichlich und im Interesse einer optimalen Gesundheitsversorgung der Einwohner im Flächenlandkreis Ravensburg dringend geboten. Daher geht die Beschlussvorlage 0157/2023 nicht weit genug. Der Landkreis kann sich nicht lediglich auf eine Mittler- und Koordinierungsrolle zwischen „Makro-Ebene (Bund/Länder) und Meso-Ebene (Gemeinden)“ beschränken, er ist vielmehr mehr über kurz oder lang handelnder Mitakteur. Die Beschlussvorlage 0157/2023 kann jedoch akzeptiert werden, wenn es zu einer flankierenden Regelung im Sinne einer Zustimmung zu diesem Antrag kommt.**

Ein weiteres Abwarten mit einer Initiative im Landkreis Ravensburg, was lokale Gesundheitszentren anbelangt, wäre ausgesprochen kontraproduktiv. Insoweit wird auch Bezug genommen auf die Beschlussvorlage 0157/2023 vom 17.10.2023 und die darin genannte Untersuchung der Praevida GmbH, die kreisweit drei lokale Gesundheitszentren vorschlägt. Am Beispiel von Bad Waldsee wird die sich weiter verschärfende Situation im Bereich der hausärztlichen Versorgung deutlich. Nach wie vor sind wohl drei Arzt-sitze nicht mehr besetzt. Eine ähnliche Entwicklung zeichnet sich auch in anderen Kreisdemeinden ab, so zum Beispiel in Schlier. Wann eine Nachbesetzung erfolgen wird, ist derzeit offen. Insgesamt ist die Entwicklung der medizinischen Versorgung in Bad Waldsee und der näheren Umgebung daher eher besorgniserregend.

Um den Betrieb dieses lokal organisierten Gesundheitszentrums als **erstes kreisweites Pilotprojekt** in Bad Waldsee sicherstellen zu können, sind bis zu einer konkreten Umsetzung der bundesrechtlichen Regelungen ca. 200.000 Euro erforderlich. Die Hälfte dieses Betrages **könnte** mit lokalen Mitteln aus Bad Waldsee finanziert werden, die andere Hälfte durch den Landkreis Ravensburg.

Der Kreistag hat sich im Rahmen der Schließungsdebatte dazu bekannt, sich für eine gute und gesicherte medizinische Nachfolgelösung einzusetzen. Die CDU- Fraktion des Kreistages bekennt sich ausdrücklich dazu und bringt dies mit dem folgenden Antrag auch zum Ausdruck:

Der Kreistag möge beschließen, für den Fall einer konkreten Umsetzung eines lokalen Gesundheitszentrums Bad Waldsee als Pilotprojekt mit einer einmaligen Anschubfinanzierung von 100.000 Euro zu unterstützen.

Volker Restle und Axel Müller
für die CDU Kreistagsfraktion